

5 Jahre ohne Dich
12.12.2009 bis 12.12.2014

Als ich unlängst zu früher Stunde aufgewacht,
neben mir ein Schatten in dunkler Nacht.
Mir schien, ich konnte Dich schauen.
Doch ist geschlossenen Augen zu trauen?

Sehnsucht formt Gedanken als Gruß an den Sohn,
in die uns unbekante andere Dimension.
Angst, Trauer, Bedauern und Pein.
Eis trennt unsere Welten, Mauer aus Stein.

Den Großteil meines Lebens beging ich schon,
jeden Tag einen Schritt weiter, näher am Sohn.
Beharrliche Geduld ist des schwarzen Engels Tugend.
Hat Macht über alle, Alte und Jugend.

Ein jeder von uns hat seinen Tag,
auch wenn er ihn nicht nahen mag.
Eines Tages der Tod weilt jeden in sein Geheimnis ein.
Laut nach uns rufend, führt er uns leise heim.

Bis dahin: Pilgern für Dich, ohne Dich und doch mit Dir.
Im Schmerz bin ich Dir nah und Du bist bei mir.
Stehe ich auf einem Berg, dann blicken wir in die Weite,
denn ich spüre Dich ganz deutlich an meiner Seite.

Die Seele hat an der Lebenslast verdammt schwer zu tragen,
viel Altes gibt's nicht mehr und Neues muss man sich wagen.
Bitte gib mir Hoffnung, es wird UNS einmal wieder geben.
Den Glauben zu haben, an ein Sein nach dem Leben.

Bis später - Dad

